



TALENT IST UNBEZAHLBAR.
ES ZU FÖRDERN NICHT.





MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND



LIEBE MUSIKFREUNDE,

mit dieser Broschüre möchten wir einen Einblick in die Nachwuchsförderung der Mozart Gesellschaft Dortmund sowie deren 60-jährige Geschichte geben und deutlich machen, was in sechs Jahrzehnten erreicht wurde und in Zukunft weiter entwickelt werden soll.

Die Mozart Gesellschaft Dortmund hat seit ihrer Gründung im Jahr 1956 mehr als 120 Nachwuchsmusiker/innen mit Stipendien gefördert. Die Fördermaßnahmen für die Stipendiatinnen und Stipendiaten konnten dank finanzieller Unterstützung von Stiftungen und Unternehmen und mithilfe musikbegeisterter Menschen über die Jahrzehnte intensiviert und ausgebaut werden. Die Mozart Gesellschaft bietet so den sorgsam ausgewählten jungen Musikerinnen und Musikern unterschiedliche Möglichkeiten der Förderung an, wie z. B. die Finanzierung zeitgerechter medialer Darstellung wie auch die Vermittlung zu anderen Konzertveranstaltern.

Die positive Entwicklung der Mozart Gesellschaft Dortmund ist auch den erfolgreichen Konzertveranstaltungen zu verdanken: Jeder Stipendiat ist mit einem solistischen Auftritt im Rahmen der Mozart Matineen im Konzerthaus Dortmund zu erleben – eine Konzertreihe, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Die Mozart Matineen zeichnen sich durch höchste künstlerische Qualität aus, zu denen international renommierte Orchester eingeladen werden, um gemeinsam mit den Stipendiaten zu musizieren.

Mozarts Musik begleitet die Menschheit seit über 250 Jahren. Sie ist noch heute so lebendig und bewegend wie zur Zeit ihrer Komposition. Die Mozart Gesellschaft Dortmund hat sich zur Aufgabe gemacht, die Musik von Mozart zu pflegen.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass die Mozart Gesellschaft Dortmund in Deutschland einen besonderen Platz im Bereich der Nachwuchsförderung einnimmt!

Herzlichst

Dr. Helmut Eiteneyer
Sprecher des Vorstandes

Karen Ann Bode
Geschäftsführender Vorstand



INHALT

08	GRUSSWORTE
10	DIE MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND
18	60 JAHRE MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND - EINE CHRONIK
26	DIE STIPENDIATEN SEIT 1961
36	AUSGEWÄHLTE BEISPIELE VON ERFOLGEN DER STIPENDIATEN
42	AUSBlick
46	DANK
47	GREMIEN
48	KONTAKT UND IMPRESSUM

GRUSSWORTE

RUHR NACHRICHTEN

Nach einem spannenden, erfolgreichen und genussvollen Jubiläumsjahr ist die Mozart Gesellschaft Dortmund bestens für die Zukunft gerüstet. Wir können uns schon sehr auf das Programm der kommenden zwei Saisons freuen. Es lohnt sich auch in den nächsten Jahren, die vielen jungen Künstler in den Matineen zu genießen und damit auch zu unterstützen. In diesen jungen Persönlichkeiten steckt enormes musikalisches und künstlerisches Potenzial. So wie es in vollkommener und genialer Weise im jungen Mozart steckte. Durch die Förderung der Mozart Gesellschaft Dortmund möchten wir ein kleines Stück helfen, diese Größe weiter zu tragen.

Es ist immer wieder etwas Besonderes, die Genialität Mozarts neu zu entdecken, zu hören und zu spüren. Vor uns wussten das schon viele andere: Johann Wolfgang von Goethe schrieb: „Eine Erscheinung wie Mozart bleibt immer ein Wunder, das nicht zu erklären ist.“

Robert Schumann sagte über die große d-Moll-Symphonie:
„Jeder Satz ein Schatz.“



Und Leonard Bernstein erklärte:
„Mozart ist der göttliche Mozart und wird es immer sein. Nicht nur ein Name, sondern ein himmlisches Genie, das auf die Erde kam, dreißig und einige Jahre blieb, und als er die Welt verließ, war sie neu, bereichert und durch seinen Besuch gesegnet.“

Große Worte, zugleich eine große Verpflichtung, die die Gesellschaft mit riesigem Engagement wahrnimmt. Sie lässt Mozart und seine Musik weiterleben.

Herzliche Grüße

Lambert Lensing-Wolff
Herausgeber der Ruhr Nachrichten
und Pate der Mozart Gesellschaft.

INTERNATIONALE STIFTUNG MOZARTEUM

„Am Geburtsort des wunderbarsten Komponisten, der je gelebt hat, ist die Musik tatsächlich in einem traurigen Zustand des Verfalls“, schrieb der englische Mozart-Verehrer Vincent Novello in sein Tagebuch, als er im Jahre 1829 Salzburg besuchte. Um das Musikleben der Stadt wieder voranzubringen, gründete sich 1841 der „Dommusikverein und Mozarteum“ und in weiterer Folge die „Internationale Stiftung Mozarteum“, die mit vielfältigen Aktivitäten Akzente setzten, die für das Musikleben in der Mozart-Stadt bis heute prägend sind. Im Jahre 1888 sollte diese Idee mit der Gründung einer Internationalen Mozart-Gemeinde weitere Verbreitung finden, und bis heute sind die Mozart-Gemeinden ein ganz unverzichtbarer Teil in der Pflege und Verbreitung Mozarts und seiner Musik.

Die Dortmunder Mozart Gesellschaft, die nunmehr stolz auf 60 Jahre unermüdliche und erfolgreiche Arbeit zurückblicken darf, findet in den Augen der Stiftung Mozarteum besondere Anerkennung. Dass eine Institution über einen solchen Zeitraum engagiert und kontinuierlich nach außen



strahlt, vielversprechende junge Musiker findet und fördert und seine zahlreichen Mitglieder stets aufs Neue mit der Musik Mozarts begeistert und herausfordert, ist vorbildlich und entspricht genau der vor 130 Jahren formulierten Idee der Stiftung Mozarteum.

Ich wünsche der Mozart Gesellschaft Dortmund auch weiterhin eine erfolgreiche und nachhaltige Arbeit, und ich bin überzeugt, dass die intensive und fruchtbare Beziehung zwischen unseren beiden Institutionen weitere spannende Projekte hervorbringen wird.

Dr. Johannes Honsig-Erlenburg
Präsident der Stiftung Mozarteum Salzburg

DIE MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND
AUFGABEN, MUSIK UND FÖRDERPROGRAMME

PFLEGE VON MOZARTS MUSIK UND DIE AUFFÜHRUNG SEINER WERKE

FÖRDERUNG JUNGER MUSIKER DURCH STIPENDIEN



DIE MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND

DIE AUFGABEN

Die Mozart Gesellschaft Dortmund ist ein unabhängiger, selbständiger und gemeinnütziger Verein, der 1956 in Dortmund gegründet wurde. Seine zwei großen Aufgaben sind:

- > Die Pflege von Mozarts Musik und die Aufführung seiner Werke.
- > Die Förderung junger Musikerinnen und Musiker durch Stipendien.

Die Mozart Gesellschaft Dortmund arbeitet rein privatwirtschaftlich und ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand.

Der Etat setzt sich aus Mitgliedsbeiträgen und Einnahmen aus Konzertveranstaltungen zusammen. Ein kleiner, aber nicht weniger bedeutender Teil des Etats besteht aus finanziellen Zuwendungen von Unternehmen und Stiftungen.

Die Mozart Gesellschaft Dortmund pflegt engen Kontakt zu der bekannten „Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg“ und ist förderndes Mitglied in dieser Stiftung.



MOZART MATINEEN IM KONZERTHAUS DORTMUND



DIE MUSIK

Die Mozart Gesellschaft Dortmund ist dem Grundsatz verpflichtet, Mozarts Musik in all seinen Facetten einem großen Publikum nahezubringen. In Zusammenarbeit mit vielen Unterstützern sorgt sie dafür, dass Mozarts Werke regelmäßig zur Aufführung kommen, und zwar nicht nur seine bekannten Werke, sondern auch die Stücke, die seltener zu hören sind. Seit 2002 geschieht dies im Rahmen von sechs Matineen pro Saison im Konzerthaus Dortmund. Die Mozart Matineen

zeichnen sich durch ein abwechslungsreiches Programm aus: Mozarts Musik wird stets mit Werken anderer Komponisten kombiniert. Eingeladen werden international renommierte Orchester gemeinsam mit aktuellen und ehemaligen Stipendiaten, die den solistischen Part übernehmen. Regelmäßig werden auch zusätzlich zu den Mozart Matineen weitere Konzertveranstaltungen in Dortmund und Umgebung mit Stipendiaten organisiert.

DIE FÖRDERPROGRAMME

Die Mozart Gesellschaft Dortmund fördert junge Musikerinnen und Musiker, bei denen ein besonderes musikalisches Potential zu erkennen ist und denen eine internationale Karriere zugetraut wird. Eine interne Jury, bestehend aus den Mitgliedern des Vorstands und des Beirats der Mozart Gesellschaft Dortmund, entscheidet über die Empfänger der Stipendien.



Gerne werden auch CD-Produktionen finanziell unterstützt und Reisekosten oder anfallende Reparaturkosten am Instrument übernommen.

Um Auftrittserfahrungen zu sammeln, bilden die Mozart Matineen im Konzerthaus Dortmund für die Stipendiaten ein ideales Forum. Jeder Stipendiat erhält hier einen solistischen Auftritt



Die Vorauswahl der Stipendiaten liegt in der Verantwortung des Geschäftsführenden Vorstandsmitglieds. Das Förderprogramm ist auf jeden ausgewählten Stipendiaten individuell abgestimmt. Die Förderung kann unter anderem in der Gestaltung einer individuellen Website, in Fotoshootings oder Meisterkursen bestehen.

und kann sich auf diese Weise dem interessierten Publikum präsentieren. Neben Einladungen zu eigenen Konzerten vermittelt die Mozart Gesellschaft Dortmund aber auch attraktive Konzertauftritte bei anderen Veranstaltern, wie zum Beispiel den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern oder mit international renommierten



Orchestern. Immer häufiger gehen die jungen Stipendiaten im Anschluss an ihren Konzertauftritt im Rahmen der Mozart Matinee mit dem ausgewählten Orchester auf Deutschland- oder sogar Europa-Tournee.

Seit 2010 konnten die Fördermaßnahmen für die Stipendiaten durch die Vergabe von Förderpreisen intensiviert werden. Diese werden von Unternehmen und Stiftungen aus Dortmund und Umgebung regelmäßig gespendet.

INDIVIDUELL ABGESTIMMTES FÖRDERPROGRAMM FÜR STIPENDIATEN



60 JAHRE MOZART GESELLSCHAFT
DORTMUND – EINE CHRONIK
GRÜNDUNG, SPIELSTÄTTEN, POSITIVE BILANZ



JUNGE INTERPRETEN WERDEN ZU SOLOKONZERTEN UND AUFTRITTEN EINGELADEN

60 JAHRE MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND – EINE CHRONIK

DIE GRÜNDUNG

1956 würdigte die Welt den 200. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. In Dortmund wurde dieses Jahr zum Gründungsjahr der Mozart-Gemeinde: Eine private Initiative zahlreicher namhafter Musikfreunde. Initiator war Dr. Hermann Mittemeyer, im Hauptberuf Chefarzt des Hoesch-Hüttenhospitals. Zusammen mit dem damaligen Dortmunder Generalmusikdirektor Rolf Agop und dem Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Dr. Wilhelm Utermann, lud er am 24. März 1956 zu einem Hauskonzert ein mit dem Pianisten Detlef Kraus. Mitte April 1956 entstand daraus die Dortmunder Mozart-Gemeinde.

Der 3. Oktober 1956 markierte den musikalischen Auftakt dieser Dortmunder Erfolgsgeschichte: Das Münchener Kammerorchester unter der Leitung von Christoph Stepp und der Solist

Sebastian Huber, Waldhorn, bestritten das erste öffentliche Konzert der Mozart-Gemeinde Dortmund. Am Ende des Gründungsjahres 1956 zählte die Mozart-Gemeinde 38 Mitglieder. 1960 wurde dann die Konzertreihe „Podium der Jungen“ ins Leben gerufen. Neben den Konzerten lag nun ein Hauptaugenmerk auf der Nachwuchsförderung. Hatten die Gründer schon in ihrer ersten Einladung eine Verbindung mit der Jugend gesucht, wurden jetzt verstärkt junge Interpreten zu Solokonzerten oder Auftritten mit Orchesterbegleitung eingeladen. 1961 entstand schließlich – wie heute ausschließlich aus privaten Mitteln – das Stipendium der Mozart-Gemeinde. Der erste Stipendiat war der junge Violinist Kurt Guntner. Er wurde kurz danach, gerade einmal 22-jährig, vom Bayerischen Staatsorchester als 1. Konzertmeister verpflichtet.

DIE SPIELSTÄTTEN

Bereits bei ihrer Gründung hatte die Mozart Gemeinde den Anspruch formuliert, eine würdige Stätte für Mozarts Musik zu finden. In der Anfangszeit fanden die Konzerte noch im kleinen Rahmen statt – in Form von Hauskonzerten, im Festsaal der Industrie- und Handelskammer, im Schauspielhaus, in der Petrikirche oder später auch einige Male im Casino-saal der Spielbank Hohensyburg. Ab den 70er Jahren dann hatten die Mozart Matineen ihre Heimat am Sonntagmorgen im Opernhaus Dortmund.



Seit 2002 erfüllt sich der Wunsch nach einer besonderen Spielstätte: Das Konzerthaus Dortmund, dessen Saal „an eine Muschel erinnert, die die Musik wie eine Kostbarkeit hütet“, so die Architekten Schröder/Schulte-Ladbeck. Der Konzertsaal verfügt über eine für klassische Musik optimale Akustik, und die Musik entwickelt eine Dynamik, die jedes Konzert zu einem intensiven Erlebnis für das Publikum werden lässt. Neben der Akustik hat die neue Konzerthalle aber noch einen weiteren Vorteil: Sie verfügt über gut 1.500 Plätze, so dass auch Mozart-Liebhaber Platz finden können, die sich sonst vergeblich um Konzertkarten bemüht hatten.

KONZERTHAUS DORTMUND PHILHARMONIE FÜR WESTFALEN



EIN NEUER NAME

Trotz der wechselnden Spielstätten hatte sich die Mozart Gemeinde längst im Kulturleben der Region etabliert. Gemäß ihrer Bedeutung wurde sie in Mozart Gesellschaft umbenannt. 1964 wurde Peter Wiegmann Vorstandsmitglied und ab 1972 ihr Vorsitzender. Er bestimmte in ehrenamtlicher Tätigkeit bis 2012 die Geschicke der Gesellschaft. Seit Anfang 2007 wird der Vorstand unterstützt durch die Position der Geschäftsführung, die Karen Ann Bode innehat und die heute als Geschäftsführender Vorstand für den hohen musikalischen Qualitätsanspruch der Mozart Matineen und die Vorauswahl der Stipendiaten verantwortlich ist.





ÜBER 200 MOZART MATINEEN UND 180 KAMMERKONZERTE

POSITIVE BILANZ

Bis heute hat die Mozart Gesellschaft über 120 junge Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Fördermaßnahmen unterstützt und ihnen so den Weg ins harte Musikgeschäft etwas erleichtern können. Der Stipendiaten-Kreis wird stetig erweitert. Seit 1956 wurden mehr als 200 Mozart Matineen und 180 Kammerkonzerte veranstaltet. Die Matineen gehören zu den wenigen Konzertreihen Deutschlands, die regelmäßig ausverkauft sind – ein

Beleg für die Qualität von Programm und Künstlern. Die Mozart Gesellschaft Dortmund wird heute von annähernd 600 Mitgliedern unterstützt.

Inzwischen haben Mitgliederentwicklung, Konzerterfolge und Nachwuchspflege die Dortmunder Mozart Gesellschaft als Mitglied der „Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg“ zur bedeutendsten Gesellschaft dieser Art im deutschsprachigen Raum gemacht.





DIE STIPENDIATEN SEIT 1961

DIE STIPENDIATEN SEIT 1961

KLAVIER

ANDREAS BACH, Stipendiat 1987
 CHRISTOPH BERNER, Stipendiat 2005
 TATJANA BLOME, Stipendiatin 1994
 EVGENIA BOZHANOV, Stipendiatin 2006
 ELISABETH BRAUSS, Stipendiatin 2012
 KHATIA BUNIATISHVILI, Stipendiatin 2009
 SEVERIN V. ECKARDSTEIN, Stipendiat 2000
 GRACE FONG, Stipendiatin 2007
 JONATHAN GILAD, Stipendiat 1997
 BORIS GILTBURG, Stipendiat 2007
 ROSALIA GOMEZ LASHERAS, Stipendiatin 2016
 ALEXEJ GORLATCH, Stipendiat 2011
 AMIR KATZ, Stipendiat 2004
 MATTHIAS KIRSCHNEREIT, Stipendiat 1987
 BENEDIKT KOEHLER, Stipendiat 1967
 HERMANN LECHLER, Stipendiat 1984
 ALEKSANDAR MADZAR, Stipendiat 1997
 WOLFGANG MANZ, Stipendiat 1982
 CRISTINA MARTON, Stipendiatin 2004
 JOSEPH MOOG, Stipendiat 2008
 MAGDALENA MÜLLERPERTH, Stipendiatin 2015
 FLORIAN NOACK, Stipendiat 2014
 ANNIKA TREUTLER, Stipendiatin 2010
 SOPHIE PACINI, Stipendiatin 2013
 GÜHER UND SÜHER PEKINEL, Stipendiatinnen 1978
 VANESSA PEREZ, Stipendiatin 2006
 JULIAN PFLUGMANN, Stipendiat 2016
 AARON PILSAN, Stipendiat 2014
 FRANÇOIS-XAVIER POIZAT, Stipendiat 2010
 DENYS PROSHAYEV, Stipendiat 2003



ERIKA RADERMACHER, Stipendiatin 1962
 EVGENIA RUBINOVA, Stipendiatin 2005
 LISE DE LA SALLE, Stipendiatin 2008
 RAGNA SCHIRMER, Stipendiatin 1994
 DAVID THEODOR SCHMIDT, Stipendiat 2009
 LOUIS SCHWIZGEBEL, Stipendiat 2012
 AURELIA SHIMKUS, Stipendiatin 2013
 ANTTI SIIRALA, Stipendiat 2004
 JANKA SIMOWITSCH, Stipendiatin 2011
 ARDITA STATOVCI, Stipendiatin 2009
 CLAUDIUS TANSKI, Stipendiat 1994
 DAVIDE UND DANIELE TRIVELLA, Stipendiaten 2004
 DI WU, Stipendiat 2003
 INGOLF WUNDER, Stipendiat 2009
 CHRISTIAN ZACHARIAS, Stipendiat 1973/74

ORGEL

SEBASTIAN KÜCHLER-BLESSING, Stipendiat 2011
 TORSTEN WILLE, Stipendiat 2005



STREICHER

VIOLINE

ANETTE BEHR, Stipendiatin 1988
 CORINNE CHAPELLE, Stipendiatin 2005
 MIRIJAM CONTZEN, Stipendiatin 1997
 ARIADNE DASKALAKIS, Stipendiatin 1999
 SERGEY DOGADIN, Stipendiat 2010
 VILDE FRANG, Stipendiatin 2009
 KURT GUNTNER, Stipendiat 1961
 SUSANNA HENKEL, Stipendiatin 1999
 BENJAMIN HERZL, Stipendiat 2013
 KOH GABRIEL KAMEDA, Stipendiat 2005
 MAYU KISHIMA, Stipendiatin 2011
 NICOLAS KOECKERT, Stipendiat 2003

RUDOLF JOACHIM KOECKERT, Stipendiat 1966
 MARIYA KRASNYUK, Stipendiatin 2010
 LIV MIGDAL, Stipendiatin 2012
 WERNER VON SCHNITZLER, Stipendiat 1992
 ANNA TIFU, Stipendiatin 2000
 STEPHEN WAARTS, Stipendiat 2015
 SINN YANG, Stipendiatin 2008
 SERGE ZIMMERMANN, Stipendiat 2007

VIOLA

MARIKO HARA, Stipendiatin 2011
 HYUN WOOK KANG, Stipendiat 2010
 ANNA MARIA WÜNSCH, Stipendiatin 2016

VIOLONCELLO

GEORG FAUST, Stipendiat 1976
 ANASTASIA KOBEKINA, Stipendiatin 2015
 HARRIET KRIJGH, Stipendiatin 2012
 CLAUDIUS POPP, Stipendiat 2002
 WILFRIED REHM, Stipendiat 1963
 GUSTAV RIVINIUS, Stipendiat 1986
 NADÈGE ROCHAT, Stipendiatin 2009
 KIAN SOLTANI, Stipendiat 2013
 TATJANA VASSILIEVA, Stipendiatin 2004
 MARCIN ZDUNIK, Stipendiat 2007

KONTRABASS

ALEXANDER EDELMANN, Stipendiat 2016



BLÄSER

FLÖTE

ANISSA BANIAHMAD, Stipendiatin 2015
 MARÍA CECILIA MUÑOZ, Stipendiatin 2009
 KERSTEN MCCALL, Stipendiatin 2004
 ALISSA ROSSIUS, Stipendiatin 2013

KLARINETTE

SEBASTIAN MANZ, Stipendiat 2007
 NEMORINO SCHELIGA, Stipendiat 2014
 ANNELIEN VAN WAUWE, Stipendiatin 2010

OBOE

CLARA DENT, Stipendiatin 2006
 RAMÓN ORTEGA QUERO, Stipendiat 2011
 JOHANNA STIER, Stipendiatin 2015

FAGOTT

THEO PLATH, Stipendiat 2013



TROMPETE

MARKUS CZIEHARZ, Stipendiat 2014
 TINE THING HELSETH, Stipendiatin 2008
 MATTHIAS HÖFS, Stipendiat 1989
 ANDRE SCHOCH, Stipendiat 2011

HORN

TUNCA DOĞU, Stipendiat 2009
 MARKUS FRANK, Stipendiat 1993
 MARC GRUBER, Stipendiat 2012
 CRISTIANA NEVES BRANDAO CUSTÓDIO, Stipendiatin 2016

GESANG

LAVINIA DAMES, SOPRAN, Stipendiatin 2014
 RUTHILD ENTERT, MEZZOSOPRAN, Stipendiatin 1970
 EVA GANIZATE, SOPRAN, Stipendiatin 2010
 HEINER HOPFNER, TENOR, Stipendiat 1971
 GÜNTER VON KANNEN, BASS, Stipendiat 1965
 REGINA KLEPPER, SOPRAN, Stipendiatin 1986
 FRIEDER LANG, TENOR, Stipendiat 1977
 MEIKE LELUSCHKO, SOPRAN, Stipendiatin 2007
 ULRIKE MARIA MAIER, SOPRAN, Stipendiatin 2009
 CARMEN MAMMOSER, MEZZOSOPRAN, Stipendiatin 1983
 THERESE MAXSEIN-SCHNAKKENBURG, MEZZOSOPRAN, Stipendiatin 1965
 MARTINA RÜPING, MEZZOSOPRAN, Stipendiatin 1994
 PETER SCHÖNE, BARITON, Stipendiat 2005



ENSEMBLES/DUOS

CHERUBINI QUARTETT, Stipendiat 1980
 ENSEMBLE L'ORNAMENTO, Stipendiat 2006
 MONET BLÄSERQUINTETT, Stipendiat 2016
 PETER UND GABRIEL ROSENBERG, Stipendiat 1979
 SINGER PUR, VOKALENSEMBLE, Stipendiat 2008
 TECCHLER TRIO, Stipendiat 2009
 TRIO JEAN PAUL, Stipendiat 1995

HARFE

LIV INGER HANSEN, Stipendiatin 2009
 EVA RÖTHKE, Stipendiatin 2004

KOMPOSITION

TOMMY BALLESTREM, Stipendiat 2006

A photograph of a male pianist in a dark suit playing a black grand piano in a concert hall. The piano's lid is open, revealing the internal mechanism. The pianist is seated on a black bench, focused on his performance. The background shows rows of empty wooden chairs in the audience. The image is overlaid with semi-transparent geometric shapes: a large grey arc on the left, a blue circle in the upper center, and several yellow and green circles on the right. A bright light source in the upper right creates a lens flare effect.

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE
VON ERFOLGEN DER STIPENDIATEN

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE VON ERFOLGEN DER STIPENDIATEN

ELISABETH BRAUSS, KLAVIER
Auswahl als Stipendiatin 2012

2015: 1. Preis „Ton und Erklärung“
in Frankfurt – Musikpreis des Kultur-
kreises der Deutschen Wirtschaft,
2013: 1. Preis und Publikumspreis
beim TONALI Grand Prix in Hamburg



KHATIA BUNIATISHVILI, KLAVIER
Auswahl als Stipendiatin 2009

2016: ECHO Klassik für „Kaleidoscope“,
Solistische Einspielung (Musik 19. Jh. | Klavier)



VILDE FRANG, VIOLINE
Auswahl als Stipendiatin 2009

2012: Credit Suisse Young Artist Award,
2010: Solistenpreisträgerin der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

BORIS GILTBURG, KLAVIER
Auswahl als Stipendiat 2007

2013: 1. Preis sowie Preis des Flämischen Rundfunks beim
Internationalen Reine-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel



MARC GRUBER, HORN
Auswahl als Stipendiat 2012

2016: 2. Preis (bei Nichtvergabe des 1. Preises)
und Publikumspreis beim Internationalen
Musikwettbewerb der ARD München



AURELIA SHIMKUS, KLAVIER
Auswahl als Stipendiatin 2013

2016: ECHO Klassik
„Nachwuchskünstlerin des Jahres“

TINE THING HELSETH, TROMPETE
Auswahl als Stipendiatin 2008

2013: ECHO Klassik
„Newcomer of the Year“

MAYU KISHIMA, VIOLINE
Auswahl als Stipendiatin 2011

2016: 1. Preis Internationaler Isaac Stern Violinwettbewerb in Shanghai



© Keiichi Suto

ANASTASIA KOBEKINA, VIOLONCELLO
Auswahl als Stipendiatin 2015

2016: Solistenpreisträgerin der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern,
2016: 2. Preis und Spezialpreis beim George Enescu Wettbewerb Bukarest,
2015: 1. Preis TONALi Wettbewerb Hamburg



© David Auserholder

SEBASTIAN MANZ, KLARINETTE
Auswahl als Stipendiat 2007

2012: ECHO Klassik „Kammermusikeinspielung des Jahres“,
2011: ECHO Klassik „Nachwuchskünstler des Jahres“,
2008: 1. Preis, Publikumspreis sowie drei weitere Sonderpreise beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD München



© Marco Berggreve

FLORIAN NOACK, KLAVIER
Auswahl als Stipendiat 2014

2015: ECHO Klassik „Nachwuchskünstler des Jahres“



© Nancy Horowitz

HARRIET KRIJGH, VIOLONCELLO
Auswahl als Stipendiatin 2012

2015/2016: Auswahl zum Rising Star von der European Concert Hall Organisation (ECHO),
2013: Solistenpreisträgerin der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

SOPHIE PACINI, KLAVIER
Auswahl als Stipendiatin 2013

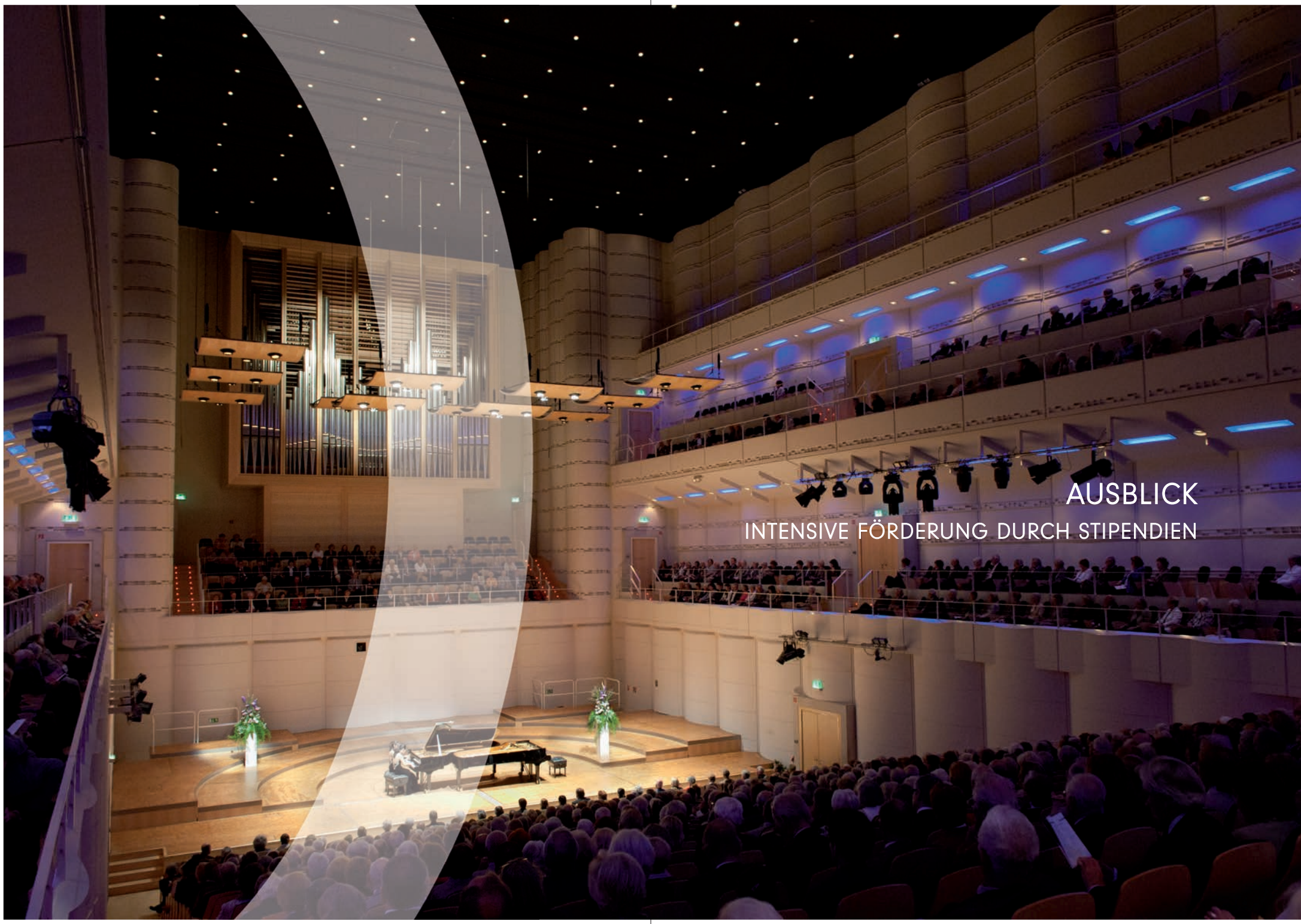
2015: ECHO Klassik „Nachwuchskünstlerin des Jahres“



© Susanne Krauss

JOSEPH MOOG, KLAVIER
Auswahl als Stipendiat 2008

2015: Grammophone Classical Music Award 2015 „Nachwuchskünstler des Jahres“



AUSBLICK
INTENSIVE FÖRDERUNG DURCH STIPENDIEN

AUSBLICK

INTENSIVE FÖRDERUNG DURCH STIPENDIEN

Auch in Zukunft steht die nachhaltige Förderung junger Musikerinnen und Musiker durch Stipendien im Mittelpunkt der Arbeit der Mozart Gesellschaft Dortmund. Darüber hinaus soll weiterhin die Aufführung der Musik Mozarts durch eigene Konzertveranstaltungen gepflegt werden.

Die Kooperation mit Unternehmen, Stiftungen und Mäzenen bleibt wichtig, um auch langfristig die Übernahme von Förderpreisen für die Stipendiatinnen und Stipendiaten zu sichern.

Das über die Jahrzehnte ausgebaute Netzwerk der Mozart Gesellschaft

Dortmund mit anderen Konzertveranstaltern, Konzertagenturen, Orchestern und Hochschulprofessoren soll intensiviert werden, da diese Kontakte bei der Vorauswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie auch für Konzertvermittlungen hilfreich sind.

Ziel ist auch, dass sich weiterhin möglichst viele Besucher an den Mozart Matineen im Konzerthaus Dortmund erfreuen. Nach wie vor werden junge herausragende Solisten, international renommierte Orchester und ein attraktives, abwechslungsreiches Programm präsentiert. Die Mozart



MOZARTS MUSIK ZUR AUFFÜHRUNG BRINGEN

AKQUISE NEUER MITGLIEDER

Matineen ermöglichen den Stipendiatinnen und Stipendiaten, in einem ganz besonderen Rahmen solistisch aufzutreten. Darüber hinaus tragen die zahlreichen langjährigen Mitglieder zur finanziellen Sicherheit und damit

auch zur hohen Qualität der Konzertveranstaltungen bei. Deshalb stellt die Betreuung der bisherigen Mitglieder sowie die Akquise von neuen Mitgliedern eine der wichtigsten Aufgaben in der Zukunft dar.



WIR DANKEN UNSEREN TREUEN UNTERSTÜTZERN

Ruhr Nachrichten

Das Beste am Guten Morgen

Artur und Lieselotte
DUMCKE  STIFTUNG

ased
ambulanter Pflegedienst

LEUE  NILL
INTERNATIONALER VERSICHERUNGSMAKLER

wilo
foundation

GREMIEN

VORSTAND

Dr. Helmut Eiteneyer, Sprecher
Karen Ann Bode, Geschäftsführender Vorstand
Dr. Carsten Jaeger, Schriftführer
Dirk Pickrun, Schatzmeister

EHRENVORSITZENDE

Peter Wiegmann
Dr. Hermann Mittemeyer †

BEIRAT

Birgit Görgner
Christoph Schubert
Clarita Schwarz
Norbert Tilmann
Dr. Alfred Wendel
Dr. Peter Wittershagen

KONTAKT

GESCHÄFTSSTELLE

Mozart Gesellschaft Dortmund e.V.
Sabine Goike
Hohe Straße 28, 44139 Dortmund
Telefon 0231 - 427 43 35, Telefax 0231 - 427 43 85
info@mozart-gesellschaft-dortmund.de
www.mozart-gesellschaft-dortmund.de

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Karen Ann Bode
bode@mozart-gesellschaft-dortmund.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Mozart Gesellschaft Dortmund e.V.
Hohe Straße 28, 44139 Dortmund

REDAKTION UND KONZEPT

Karen Ann Bode
Annette Thiemann-Schirp

GESTALTUNG

Simone Angerer Kommunikationsdesign
www.simoneangerer.de

PRODUKTION UND DRUCK

Lensing Druck Gruppe, Dortmund

BILDNACHWEISE

alle Fotos © Matthias Oertel außer
Fotos Umschlag, S. 04 rechts, 07, 26 - 27, 29, 30, 33, 42 - 43 © Monika Lawrenz;
Fotos S. 16, 36 - 37, 45 rechts © Philipp Külker



Wer ist eigentlich dieser Mozart?

Rockstar, Sportler oder Komponist? Antworten zu dieser und anderen Fragen lesen Sie täglich in Ihren Ruhr Nachrichten – morgens auf Papier und jederzeit mobil.

www.mozart-gesellschaft-dortmund.de

